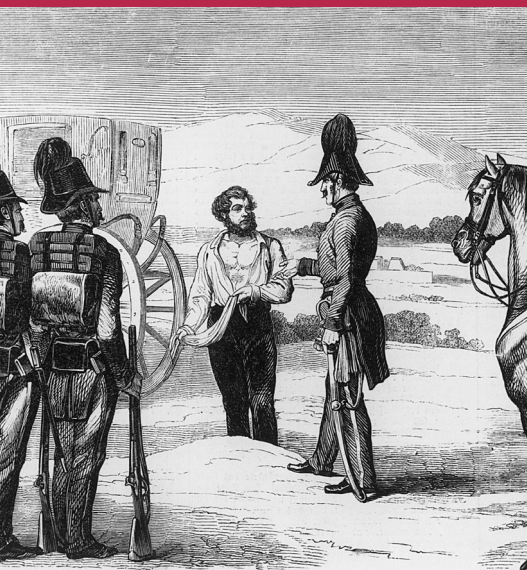


Der 9. November

Schicksalstag der Deutschen



Bonn 2011
Themen und Materialien
© Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Autor

Thomas Goll

Konzeption und Redaktion

Thomas Goll; Franz Kiefer, bpb (verantwortlich)

Visuelle Konzeption

cleeves media, Meckenheim

Bildredaktion

Christopher Nohr, cleeves media

Lektorat

Marcus Klein, cleeves media

Titelmotive: v.l.: © akg-images; Süddeutsche Zeitung
Photo; pa/akg-images/Pansegrau

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autor/-innen die Verantwortung.

Für die Inhalte der in diesem Werk genannten Internet-Seiten sind allein deren Herausgeber/-innen verantwortlich, der Hinweis darauf und die Seiten selbst stellen keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung, der Autor/-innen oder der Redaktion dar. Es kann auch keine Gewähr für ihre Aktualität übernommen werden.

Diese Veröffentlichung ist nach den Regeln der neuen Rechtschreibung gesetzt. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen. Die Bundeszentrale für politische Bildung bemüht sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Wenn aus Quellen zitiert wurde, wurden die Originalvorlagen ohne sprachliche Veränderungen wiedergegeben.

Wir bedanken uns bei allen Institutionen und Personen für die Abdruckerlaubnis. Wir haben uns bemüht, alle Copyright-Inhaber/-innen ausfindig zu machen und um Abdruckgenehmigung zu bitten. Sollten wir eine Quelle nicht oder nicht vollständig angegeben haben, so bitten wir um Hinweise an die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Die Redaktion

Redaktionsschluss: November 2011

Bestell-Nr.: 2.471

ISBN: 978-3-8389-7055-4

Vorwort des Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung, Thomas Krüger	6
---	----------

Modul 1

Der 9. November in der deutschen Geschichte	7
Schicksalstag 9. November.....	7
Feier- oder Gedenktag?	8
Didaktisches Potenzial	8
Die Projekttagmethode	9
Gliederung	10
Die Materialien	11
Didaktische Begründung	11
Literaturhinweise	12
Der Autor	12

Modul 2

Deutsche Revolutionen 1848 und 1918	13
Das Modul verzahnt die Revolutionen von 1848 und 1918, ihre Voraussetzungen und ihren Verlauf, über das Datum 9. November: An diesem wurde Robert Blum 1848 in Wien ermordet und an diesem wurde 1918 in Berlin die Republik ausgerufen. Damit steht der 9. November 1848 für das Scheitern, der 9. November 1918 jedoch für den Erfolg der Freiheitsbewegung in Deutschland. Doch diese beiden Sichtweisen sind zu einseitig. Im Modul werden sowohl die Erträge der 1848er Revolution als auch einige der Belastungen der Weimarer Republik, die ihre Grundlage in der Revolution 1918 haben, verdeutlicht, um eine allzu einseitige Betrachtung gar nicht erst zu begünstigen. Das Modul zeigt so, dass Freiheit und Demokratie zivilgesellschaftliche Voraussetzungen haben und gegen autoritäre Strukturen durchgesetzt werden müssen, um sich erfolgreich etablieren zu können.	
Einleitung	14
Literatur	18
Revolutionsursachen – 1848 und 1918 im Vergleich	19
Der Revolutionsverlauf 1848/49 und die Frage nach der Weiterführung der Revolution	42
Die doppelte Revolution 1918 – Verlauf und Folgen	60
Der 9. November 1848 und 1918 in der vergleichenden Betrachtung	88

Modul 3

Barbarei und Aufstand des Gewissens101

Das Modul kontrastiert über das Datum 9. November den Weg Deutschlands in die Barbarei mit der Gewissenstat eines Einzelnen. Der 9. November 1923 steht für die Belastungen der Weimarer Republik. Die Niederschlagung des Hitler-Putsches rettet Deutschland zunächst vor dem Zivilisationsbruch, der sich dann ab 1933 mit der Machtübernahme Hitlers und der NSDAP immer deutlicher abzeichnen und in den Novemberpogromen 1938 einen Vorkriegshöhepunkt finden sollte. Dass diese barbarischen Aktionen und die Sudetenkrise desselben Jahres das Gewissen eines Einzelnen so stark herausforderten, dass dieser 1939 als Einzeltäter versuchte, Hitler zu beseitigen, zeigt die Möglichkeiten, die Deutsche damals hatten, sich politisch und moralisch zu positionieren. Es geht dabei aber nicht um die unhinterfragbare Heroisierung eines Einzelnen, sondern um die Schärfung des moralischen Urteils.

Einleitung102

Literatur104

Der Hitler-Putsch 1923107

Die Novemberpogrome 1938135

Der Attentäter 1939205

Modul 4

Die SED und ihr Staat241

Das Modul spannt die Geschichte der DDR zwischen zwei Daten: Der 9. November 1945 markiert einen wichtigen Zeitpunkt auf dem Weg zur Gründung der SED, während der 9. November 1989 deren Ohnmacht angesichts der sich selbst ermächtigenden Bevölkerung („Wir sind das Volk“) symbolisiert. Die DDR wird dadurch vor der Folie ihrer Staatspartei, die sich ihren Führungsanspruch in die Verfassung schreiben ließ, erfahrbar als der Staat einer Partei, deren Macht von Anfang an zu einem wesentlichen Grad auf den bewaffneten „Organen“ Polizei und Armee – seien es die der Sowjetunion, seien es die eigenen – beruhte. Dies wird einerseits deutlich durch die der SPD in der sowjetischen Besatzungszone aufgezwungene Fusion mit der KPD, die in ihrem Verlauf und späteren Ergebnis eben nicht den Willen der Mehrheit von SPD-Mitgliedern und -Funktionären widerspiegelt, zum anderen im Verlust der Handlungsfähigkeit zu dem Moment, als die eigenen Genossen auf allen Ebenen des Staats und der Partei den Glauben an die Sache verloren, daher vor dem Einsatz der bewaffneten Macht zurückschreckten und so rat- und hilflos dem Machtverlust zuschauen mussten.

Einleitung242

Literatur/Wichtige Internetseiten246

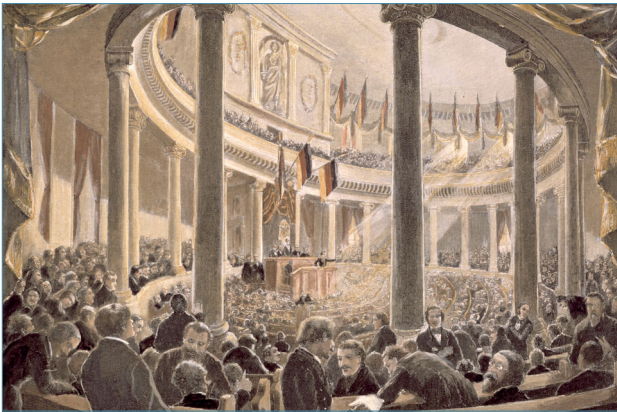
Die Gründung der SED – Voraussetzung des SED-Staats248

Die Selbstbefreiung der Bürger – das Ende des SED-Staats289

Modul 5

Der 9. November in der deutschen Geschichte: Fazit – Ausblick – Impulse335

Das Modul gibt Impulse für die weitere Beschäftigung mit dem 9. November in der deutschen Geschichte. Dabei werden zum einen weitere mögliche Jahrestage benannt und in Form von Projektimpulsen skizziert, zum anderen aber auch weitergehende Reflexionsanregungen zu Gedenktagen und zur Geschichtspolitik als Element einer politischen Kultur angeregt.



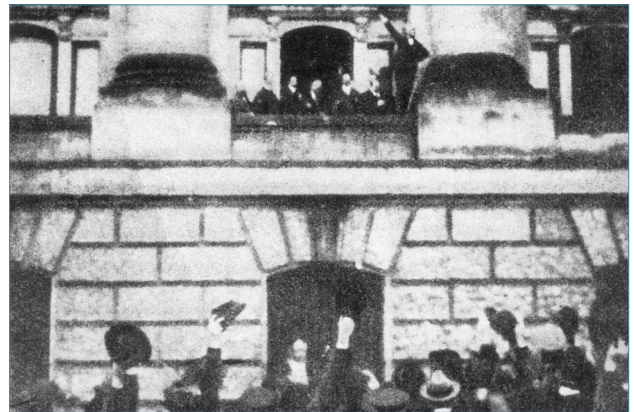
Eröffnung der ersten Sitzung der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche am 18. Mai 1848
Abb.: © akg-images



Hinrichtung Robert Blums am 9. November 1848
Abb.: © akg-images



Mit dem Aufstand der Matrosen und Arbeiter beginnt die Novemberrevolution 1918
Foto: © Bundesarchiv, Bild 183-J0908-0600-002. Fotogr.: o. Ang.



Novemberrevolution 1918: Philipp Scheidemann (SPD) ruft am 9. November 1918 die Republik aus
Foto ©: akg-images



Der Odeonsplatz in München nach dem Zusammenstoß am 9. November 1923
Foto: © Bundesarchiv, Bild_119-1426



Seit dem 1. November 2011 erinnert in Berlin ein Denkmal an den Hitler-Attentäter Georg Elser
Foto ©: pa/Soeren Stach



SED-Gründung: Präsidium des Vereinigungsparteitages von KPD und SPD in Berlin am 21.-22. April 1946
Foto ©: ullstein bild/ADN-Bildarchiv



Der Grenzübergang Checkpoint Charlie in Berlin in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989
Foto: © ullstein bild/Reuters